

www.gesund-aktiv-älter-werden.de



© Kzenon - Fotolia.com

An die
**Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen e. V.
Fenskeweg 2
30165 Hannover**

Per Fax an: 0511 • 3 50 55 95
Per E-Mail an: info@gesundheits-nds.de
(Betreff: »Anmeldung Tagung 06.06.2013«)

VERANSTALTUNGSORT

NH Berlin-Mitte, Leipziger Str. 106-117,
10117 Berlin, Telefon: 0 30 / 20 37 60

ANREISE

*Das NH Hotel Berlin-Mitte erreichen Sie vom
Hauptbahnhof mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:*

Nehmen Sie die S5 in Richtung Straußberg oder die S7 in
Richtung Ahrensfelde und steigen Sie an der Haltestelle
Friedrichstraße aus. Steigen Sie in die U-Bahn U6 in Richtung
Alt Mariendorf um und fahren Sie bis zur Haltestelle Stadtmitte.
Das Hotel liegt auf der rechten Seite in der Leipziger Straße.

Eine ausführliche Anreisebeschreibung finden Sie
unter: [http://www.nh-hotels.de/nh/de/hotels/
deutschland/berlin/nh-berlin-mitte.html](http://www.nh-hotels.de/nh/de/hotels/deutschland/berlin/nh-berlin-mitte.html)

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahmegebühr beträgt **20,- Euro**.

Anmeldeschluß ist der 30.05.2013.

Die Anmeldung nehmen wir nur schriftlich entgegen.
Sie erfolgt unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen
und ist verbindlich. Damit ist die Teilnahmegebühr zu
entrichten. Bei Abmeldungen bis zwei Wochen vorher
erstaten wir die Teilnahmegebühr abzgl. 10,- Euro
Verwaltungskosten. Bei späteren Absagen erfolgt keine
Rückerstattung mehr. Bei Nichterscheinen berechnen wir die
volle Teilnahmegebühr. Eine gesonderte Rechnungsstellung
und eine Anmeldebestätigung erfolgen nicht.

BANKVERBINDUNG

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebetrag von 20,- Euro
unter Angabe Ihres Namens und des Stichwortes „06.06.13“
auf das Konto der Landesvereinigung bei der Bank für
Sozialwirtschaft, Kto-Nr: 8 40 40 00, BLZ: 251 205 10

ORGANISATION

Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. (LVG & AFS)
Tel.: 05 11 / 3 50 00 52 Fax: 05 11 / 3 50 55 95
E-Mail: info@gesundheits-nds.de
Internet: www.gesundheits-nds.de

2. Bundeskonferenz der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Es ist nie zu spät und selten zu früh

Körperliche Aktivität, psychische
Gesundheit und Teilhabe im höheren
Alter fördern

06. Juni 2013
NH Hotel Berlin-Mitte

Thema	
Gesundheitsförderung und Prävention spielen in einer älter werdenden Bevölkerung eine wichtige Rolle, da Gesundheit auch im höheren Alter die Voraussetzung für Selbstständigkeit und aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ist.	
Erfolgreiche Präventionsmaßnahmen können im Lebensverlauf an verschiedenen Aspekten der körperlichen, psychischen und sozialen Gesundheit ansetzen. Das psychische Befinden wirkt sich auf die körperliche Gesundheit aus und erhöht die Bereitschaft zu Aktivitäten und Bewegung. Eine gesunde Ernährung und ausreichende Bewegung haben wiederum einen positiven Einfluss auf das psychische Wohlbefinden. Soziale Kontakte, gelebte familiäre Beziehungen und Freundschaften haben ebenfalls eine positive Wirkung auf geistige und körperliche Beweglichkeit.	
Die entsprechenden Potenziale können in jedem Lebensalter gestärkt und gefördert werden. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels stellt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) auf der zweiten Bundeskonferenz „gesund und aktiv älter werden“ die Bedeutung körperlicher Aktivität, psychischer Gesundheit und sozialer Teilhabe im Alter in den Vordergrund. Beleuchtet werden Wechselwirkungen, Synergieeffekte und Gestaltungsmöglichkeiten. Zur Förderung der Vernetzung zentraler Handlungsfelder und Akteure sowie mit dem Ziel des Transfers guter Praxis werden regionale Angebote, Handlungshilfen und Praxisbeispiele vorgestellt und zielgruppenspezifisch diskutiert.	

Programm	
09:30 Uhr	Anmeldung und Begrüßungskaffee
10:00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung Prof. Dr. Elisabeth Pott, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
10:15 Uhr	Grußwort Daniel Bahr, Bundesgesundheitsminister
10:30 Uhr	Älter werden – aktiv bleiben: eine Herausforderung in Zeiten des demografischen Wandels Prof. Dr. Dres. h.c. Ursula Lehr, BAGSO
11:00 Uhr	Kaffeepause
11:30 Uhr	Alter und psychische Gesundheit Prof. Dr. med. Gabriela Stoppe, Universität Basel
12:00 Uhr	Erfolgreiche Altersplanung durch stabile Gesundheit und Selbstbestimmung Dr. med. Martin Willkomm, Krankenhaus Rotes Kreuz, Geriatriezentrum

Programm	
12:30 Uhr	Das biografische Geheimnis gelingenden Lebens Über das Müssen, Sollen, Wollen, Können und Dürfen im Alter Prof. Dr. Annelie Keil, Gesundheitswissenschaftlerin, Bremen
	Moderation Thomas Altgeld, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	3 Parallele Foren
Forum 1	Bewegung im Alter
14:00 Uhr	Bewegtes Alter(n) – eine Frage des Geschlechts? Prof. Dr. Ilse Hartmann-Tews, Deutsche Sporthochschule Köln
14:30 Uhr	Wechselwirkungen zwischen Bewegungsförderung und geistiger Gesundheit Prof. Dr. med. Wolfgang Maier, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Bonn, Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e. V.
15:00 Uhr	Geistige Fitness im Alter – Konzentration durch Bewegung Prof. Dr. Claudia Voelcker-Rehage, Jacobs Universität Bremen
15:30 Uhr	Kaffeepause
15:50 Uhr	Praxisbeispiel: Bewegungsnetzwerk 50+ Ute Blessing-Kapelke, Deutscher Olympischer Sportbund
16:10 Uhr	Praxisleitfaden: Bewegungs- und gesundheitsförderliche Kommune Wiebke Sannemann, Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
	Moderation Ute Blessing-Kapelke, Deutscher Olympischer Sportbund
Forum 2	Psychische Gesundheit im Alter
14:00 Uhr	Soziale Determinanten psychischer Erkrankungen im Alter Dr. Antje Richter-Kornweitz, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Programm	
14:30 Uhr	Das Leben mit Demenz gestalten Prof. Dr. med. Johannes Pantel, Institut für Allgemeinmedizin, Johann-Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main
15:00 Uhr	Psyche und Medikation Prof. Dr. Gerd Glaeske, Universität Bremen, Zentrum für Sozialpolitik
15:30 Uhr	Kaffeepause
15:50 Uhr	Von der prädiktiven Diagnostik zur Prävention: Stand der medizinischen Präventionsforschung Prof. Dr. Bernd Röhrle, Klinische Psychologie und Psychotherapie Fachbereich Psychologie Philipps-Universität Marburg
16:10 Uhr	Praxisleitfaden: Sucht oder Leben? Kann man im Alter (noch) süchtig werden? Rudolf Hillenkamp, Wendepunkt Stadt Arnsberg
	Moderation Dr. Beate Grossmann, Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V.
Forum 3	Soziale Teilhabe älterer Menschen stärken
14:00 Uhr	Gute Nachbarschaft für jedes Alter Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner, Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft
14:45 Uhr	Soziale Teilhabe älterer Migrantinnen und Migranten stärken Annette Beyer und Johanna Buchcik, Hochschule für angewandte Wissenschaft Hamburg
15:30 Uhr	Kaffeepause
15:50 Uhr	„INCLUSage - Debating older peopl´s needs“ Aktive Mitwirkung und Partizipation älterer Menschen bei der Gestaltung des demografischen Wandels als Beispiel in Mecklenburg-Vorpommern Brigitte Paetow, Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e. V.
16:10 Uhr	Praxisbeispiel: Netzwerk Märkisches Viertel e. V. Dr. Birgit Wolter, Institut für Gerontologische Forschung e. V.
	Moderation Dr. Claudia Kaiser, Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen
16:30 Uhr	Bewegter Ausklang
17:00 Uhr	Veranstaltungsende

Ich melde mich für die Veranstaltung am 06. Juni 2013 an.

GESUND&AKTIV
ÄLTER WERDEN

Bitte in **DRUCKBUCHSTABEN** ausfüllen.

Forum (bitte ankreuzen)

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐

Frau ☐ Herr ☐

Name:

Vorname:

Institution:

Funktion:

Straße:

PLZ / Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Unterschrift:

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und melde mich hiermit verbindlich an. Die Teilnahmegebühr werde ich umgehend zur Zahlung anweisen.